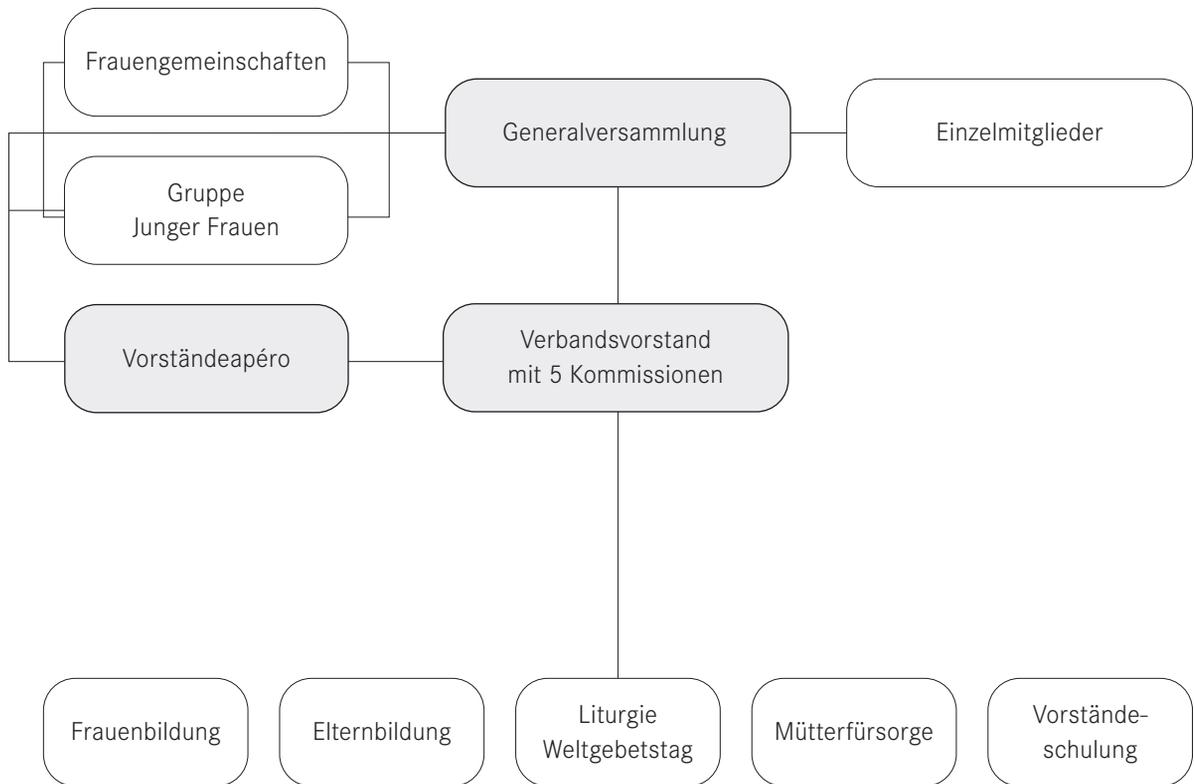


Jahresbericht 2019



TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund

Organigramm TKF



Impressum

Herausgeberin TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund

Redaktion Marie-Christine Gisler

Bilder Marie-Christine Gisler, Priska Künzler-Hauser, Kathrin Iten, Susanne Umbricht

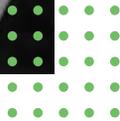
Gestaltung Luisa Grünenfelder, grafikcontainer, Luzern

Druck Sonderegger Druck AG, Weinfelden

Inhalt

4	Gedankensplitter
6	Jahresbericht 2019
8	Chronik 2019
9	Vorständeschulung
13	Liturgie und Weltgebetstag
14	Frauenbildung
15	Treff-Punkt
16	Let's talk about ...
20	Religiöse Elternbildung
22	Mitarbeit in anderen Organisationen
24	Mütterfürsorge mit Jahresrechnung 2019 – Budget 2020
26	TKF Jahresrechnung 2019 – Budget 2020
28	Protokoll 106. Generalversammlung 24. April 2019
30	Präsidentinnen und Kontaktpersonen Ortsvereine 2019
31	Vorstand und Vertretungen

Gedankensplitter – Schlusspunkt 2020



Liebe Frauen und Männer

Allen Individualisierungstendenzen zum Trotz sind wir als Menschen in Beziehung, Gemeinschaft und vor allem in Verantwortung für unsere gemeinsame Welt unterwegs.

Über die sozialen Netzwerke sind wir zwar permanent und zum Teil weltweit in Kontakt mit vielen Menschen, aber echte Gemeinschaft, die von Beziehung und Verbindlichkeit lebt, die trägt, die dieses Wir-Gefühl erst ermöglicht, wird immer seltener. Und was ist mit uns hier? Unserer Frauenbande?

Auch wir als Frauenbund-Frauen reisen gemeinsam,

- gemeinsam sind wir Teil eines grossen Frauen-Netzwerkes mit 130 000 Mitglieder, 19 Kantonalverbänden und rund 680 Ortsgemeinschaften.

- gemeinsam engagieren wir uns für die Rechte von Frauen in Politik, Gesellschaft und Kirche.
- gemeinsam sind wir als Teil unserer Kirche unterwegs, verleihen den Anliegen und Rechten der Frauen in Politik, Gesellschaft und Kirche eine Stimme.
- gemeinsam leisten wir mit unserem Freiwilligenengagement einen grossen gesellschaftlichen Beitrag und sind für viele Frauen kirchliche und spirituelle Heimat

Ich denke, diese Aufzählung spricht eigentlich für sich ... Ich möchte Ihnen an dieser Stelle danken, dass Sie Ihre Zeit, Ihre Arbeit, Ihre Ideen und Ihren Idealismus unserer Gemeinschaft zur Verfügung stellen und damit Gemeinschaft ermöglichen, die mehr ist als ein virtueller like-button in einem sozialen Netzwerk!

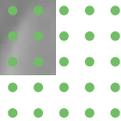
Im kommenden Vereinsjahr dürfen wir uns mit dem neuen **make up!** Impulsthema 2020, «Wandel und Schöpfung», einem hochaktuellen und brisanten Thema widmen. Auch hier gilt: gemeinsam können wir etwas bewegen, können unsere Zukunft und die Zukunft unseres Planeten mitgestalten.

Ich wünsche Ihnen für all Ihre Begegnungen, fürs gemeinsame Unterwegssein im Vereinsjahr 2020 viel Glück und Erfolg und grüsse Sie herzlich

Vera Rösch – Geistliche Begleiterin TKF



Gedankensplitter



Liebe Frauen und Interessierte

Im Thurgauischen Katholischen Frauenbund durften wir ein abwechslungsreiches und vielseitiges Vereinsjahr durchleben.

Das vergangene Jahr stand unter dem Impulsthema **make up!** Care. Das riesige freiwillige Engagement, die unzähligen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden in Vereinen, Kirche und Familie wurden im vergangenen Jahr beleuchtet. Diese grosse Freiwilligenarbeit ist von unschätzbarem Wert und von grosser Wichtigkeit. An dieser Stelle allen Frauen und Männern, und allen, die Grosses leisten, ein herzliches Dankschön für ihr unermüdliches Wirken.

Das kommende Jahr steht nun unter dem Impuls **make up!** Schöpfung und Wandel. Unsere Mutter

Erde, welche seit Millionen von Jahren existiert, befindet sich im Wandel. Im Wandel der Zeit verändert sie sich, insbesondere aufgrund der Menschheit, welche sich ebenfalls im Wandel befindet. Besonders im vergangenen Jahrhundert und im angebrochenen Jahrhundert fanden viele Entwicklungen statt, welche sich nun auf unsere Umwelt negativ auswirken.

Wir Menschen müssen unseren Lebensstil nun wandeln – verändern. Diese wunderschöne Schöpfung, welche wir erleben und beleben dürfen, müssen wir pflegen und hegen, wir sind verpflichtet, Sorge zu tragen und etwas zu verändern beziehungsweise auch bereit sein, Wandlungen anzustreben.

Um das Wunderbare unserer Mutter Erde, dieser prächtigen Schöpfung zu wahren und zu schützen, braucht es Veränderung. Jede und jeder kann etwas dazu beitragen, klimafreundlich und nachhaltig in die Zukunft zu schreiten, sodass die Menschen noch lange auf diesem einzigartigen Planeten leben dürfen.

So freue ich mich mit Ihnen auf ein neues, ereignisreiches Vereinsjahr und danke Ihnen allen für Ihr Interesse und Engagement.

*Herzliche Grüsse
Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF*



Jahresbericht 2019

106. Generalversammlung in Arbon mit Verleihung des 2. TKF Awards



(v.l.n.r.) Marie-Christine Gisler, Vera Maria Rösch, Priska Künzler, Judith Iten



Wunderschön wurde der Saal durch die Frauengemeinschaft Arbon dekoriert. Das Impulsthema *make up! Care* wurde aufgegriffen.



Bei einer ersten Auflockerung mit Fräulein Frieda bewegte sich frau, um länger auf dem Stuhl sitzen bleiben zu können.

(Bilder oben und rechts oben)



Die Mitgliedfrauen des Thurgauischen Katholischen Frauenbundes treffen im Pfarreizentrum St. Martin in Arbon ein, um der 106. Generalversammlung des TKF beizuwohnen.



Nach den statutarischen Geschäften wurden alle durch die Frauengemeinschaft Arbon mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Ein herzliches Dankeschön allen Kuchenbäckerinnen und der Frauengemeinschaft für die Gastfreundschaft!

TKF Award 2019



Glückliche Gewinnerinnen des 1. Preises waren die Frauen der Frauengemeinschaft Arbon, welche sich mit dem Projekt «Kulinarische Begegnungen» beworben hatten. Mit ihrem Anlass bot die FG Arbon Migrantinnen und Migranten sowie Asylbewerbern die Möglichkeit, auf Augenhöhe mit Einheimischen in Kontakt zu treten, sich zu begegnen und gemeinsam kreativ und aktiv zu werden.



Den 2. Preis holte sich die Frauengemeinschaft Romanshorn mit dem Projekt «Advents- und Weihnachtsbazar». Sie sammeln damit Geld für wohltätige Institutionen in und um Romanshorn. Die Einnahmen belaufen sich jeweils auf ca. CHF 14 000 bis 17 000.



Der 3. Preis ging an die Frauengemeinschaft St. Stefan, Amriswil, welche sich mit dem Projekt «Tavolata» beworben hat. Einmal im Monat treffen sich Frauen der FG in einem Restaurant zum Mittagessen.



Fräulein Frieda mit ihrem Lieblingsbuch – dem Knigge



Umrahmt wurde die Generalversammlung durch Andrea Küng alias «Fräulein Frieda», die komisch schräge Komödiantin. Immer wieder lockerte sie die Versammlung mit Witzen und Bewegungspausen auf.



(v.l.n.r.): Präsidentin Marie-Christine Gisler, Geistliche Begleiterin Vera Maria Rösch, Geschäftsstellenleiterin Priska Künzler-Hauser, neues Turnusmitglied im Vorstand Evelyn Breitler-Giger, Vizepräsidentin Judith Iten-Auf der Maur



Chronik des Jahres 2019

Zur Unterstützung der Ortsvereine, der Pfarreien und für unsere Mitglieder und Interessierte haben wir 2019 folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- ganzjährig **TKF-Frauentalk – Let’s talk about ...**
ganzjährig **Vorständeschulung Frauenbildung SKF**
ganzjährig **Vorständeschulung Coaching für Vorstände der Frauengemeinschaften**
09. Januar **Vorständeschulung – Vorständeapéro**
Thema: Zivilcourage, Mut und Engagement in der Freiwilligenarbeit
10. Januar **Liturgie – Vorbereitung Weltgebetstag**
Thema: Slowenien – «Kommt, alles ist bereit!»
01. März **Weltgebetstag**
Thema: Slowenien – «Kommt, alles ist bereit!»
- 08./09. März **make up! – Impulsthema**
Aktion Care-Tage
12. März **Frauenbildung – Frauen Power Tag**
Thema Morgen: Wieviel Mutter braucht der Mensch?
Thema Nachmittag: «Weniger isch mee»
15. März **Vorständeschulung TKF – Frauenbildung SKF**
Thema: *make up!* Care – Ich sorge für mich und andere
29. März **TKF-Frauentalk – Let’s talk about ...**
Thema: «Juwelen und Kirchenschätze», Führung in Basilika St. Ulrich und Afra in Kreuzlingen
24. April **Generalversammlung Thurgauischer Katholischer Frauenbund in Arbon**
17. Mai **Vorständeschulung TKF – Frauenbildung SKF**
Thema: Vereinsfinanzen – erfolgreich verwalten
23. Mai Delegiertenversammlung SKF in Basel-Stadt
19. Juni **TKF-Frauentalk – Let’s talk about ...**
Thema: Betriebsführung in der A. Vogel/Bioforce AG in Roggwil
20. August **Frauenbildung – Treff-Punkt**
Thema: Die Kunst des Umgangs mit Kritik
14. September **Vorständeschulung TKF – Frauenbildung SKF**
Thema: Rhetorik – wirksam auftreten
07. November **TKF-Frauentalk – Let’s talk about ...**
Thema: «L’Univers de Germaine», Führung im Kunstmuseum der Kartause Ittingen
14. Dezember **Elternbildung**
ZwüscheHALT. Zäme unterwegs a Wiehnachte
Weinfeldern

Vorständeschulung Apéro



Das Vereinsjahr 2019 startete mit dem traditionellen Vorständeapéro für die Vorstandsfrauen der Frauengemeinschaften des Kantons Thurgau.

Am Mittwoch, 9. Januar 2019 trafen sich die teilnehmenden Vorstandsfrauen der Frauengemeinschaften im verschneiten Weinfelden. Auch dieses Jahr durften sich die Frauen im Gasthaus zum Trauben verwöhnen lassen und genossen den zur Tradition gewordenen Spaghetti-Plausch mit dreierlei Saucen.

Eine Besonderheit in diesem Jahr war die im Saal eingerichtete Selbstsorge-Oase, eine Idee des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes, welche die Frauengemeinschaften an den schweizweit organisierten Care-Tagen im März verwenden konnten, um auf die riesige, wertvoll geleistete Care-Arbeit der vielen Frauen aufmerksam zu machen.

Nach dem feinen Essen hatten die Frauen die Möglichkeit, ihre Höhepunkte aus den Ortsvereinen mitzuteilen, wobei einige Frauen die Chance ergriffen und von einige Anlässen in ihren Frauengemeinschaften berichteten.

Im Anschluss erlebten die Frauen einen interessanten Vortrag von Frau Kathrin Hilber aus St. Gallen. Sie berichtete in ihrem Referat über Zivilcourage, Mut und Engagement in der Freiwilligenarbeit. Dieses Referat war sehr passend zum Impulsthema **make up!** Care. Besonders Frauen leisten immer wieder unzählige, unbezahlte Stunden an Freiwilligenarbeit, welche besonders in diesem Jahr aufgezeigt und gewürdigt werden sollen.

Alle Frauen liessen den Abend gemütlich bei Kaffee und Dessert ausklingen, bevor sie sich durch die verschneiten Strassen von Weinfelden auf den Heimweg machten.

Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF

make up! Care Ich Sorge für mich und andere



Zwölf Frauen aus drei verschiedenen Kantonen treffen sich in Weinfelden mit Regula Blaser-Imhasly. Gleich zu Beginn der Vorständeschulung stellt sich heraus, dass die Beweggründe zur Teilnahme dieses Care-Tages sehr persönlich und unterschiedlich sind.

***make up!* Care** – Ich Sorge für mich und andere. «Diesen Kurstag gönne ich mir». «Heute möchte ich für mich etwas Gutes tun». In der Kursauschreibung steht weiter: «Wie kann mir das gelingen?» Antworten auf diese Frage zu erhalten, das ist die gemeinsame Erwartung an die Kursleiterin des SKF.

Die Care-Arbeiterinnen sind aufgefordert, sich selbst Lösungswege und Werkzeuge zu erarbeiten. In Gruppen und auch im Plenum werden Tipps und Ideen zusammengetragen. Während einer persönlichen Reflexion der eigenen Lebensbalance wird sichtbar, in welchen Bereichen «Frau» besonders herausgefordert wird, wo Belastungen im Alltag zu gross werden. Wie kann das Gleichgewicht zwischen den vier Lebensbereichen Beruf + Finanzen, Familie + Bekannte, Gesundheit + Fitness und Sinn + Kultur bewahrt

werden? Die Referentin aus dem Aargau macht für ein besseres Selbstverständnis die Teilnehmerinnen mit der eigenen Chefin und dem inneren Kritiker bekannt. Wie schnell sagt man sich: «Das hast du wieder einmal nicht gut gemacht, anderen wäre das nicht passiert», oder «Die Kopfschmerzen sind doch nicht so schlimm, reiss dich zusammen».

Die praktische Anleitung von Entspannungsübungen durch Regula Blaser zeigt einen weiteren Care-Aspekt auf. Auch auf der körperlichen Ebene soll achtsam und fürsorglich mit sich selber umgegangen werden. In der abschliessenden Diskussion werden selbst ausprobierte und bewährte Ideen und Methoden zum Innenhalten, und um sich Zeitinseln zu schaffen, ausgetauscht und gesammelt.

Mit einem selbst entwickelten Kraftsatz für die eigene Fürsorge zu Hause und im Alltag, und einer Gedankenstütze im Postkartenformat mit den 4W-Fragen wird es mir in Zukunft gelingen, zu mir Sorge zu tragen.

Priska Künzler

Vorständeschulung

Vereinsfinanzen – erfolgreich verwalten



Für die Vorständeschulung im Pfarreizentrum Weinfelden treffen sich 13 Frauen aus verschiedenen Kantonen und mit unterschiedlichen Funktionen in Frauengemeinschaften oder Pfarreien. Elsbeth Fischer, ehemalige Projektmitarbeiterin bei benevol Schaffhausen, führt die Anwesenden äusserst professionell durch den ganzen Tag. Alle Teilnehmerinnen werden über ihre Aufgaben und Pflichten als Vereinskassierin informiert. Die SKF-Referentin erklärt wie Buchungen durchgeführt werden und worauf dabei geachtet werden muss. Anschliessend wird mit Bilanz- und Erfolgsrechnung gearbeitet. Die Zuhörerinnen werden in die rechtlichen Grundlagen im Bereich Spesen und Entschädigung eingeweiht.

Der Kurstag beinhaltet aber bei weitem nicht nur die Führung einer Rechnung und einem Abschluss am Ende des Jahres. Themen wie Unfallversicherung, Verrechnungssteuer, Abschreibungen und vieles mehr werden angeschaut und

besprochen.

Das leckere Mittagessen wurde im Restaurant Frohsinn in Weinfelden genossen. Von der Geschäftsstellenleiterin wurden alle bei der Morgenpause mit Kaffee und Gipfeli, und am Nachmittag mit einem sehr feinen Gebäck verwöhnt.

Ich persönlich fand den Tag sehr spannend, ich konnte von dem Kurs voll und ganz profitieren.

*Coletta Cantieni,
Präsidentin Frauengemeinschaft Lommis*



Elisabethenwerk
von Frauen für Frauen

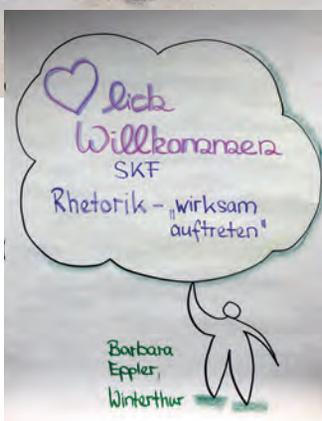
PC 60-21609-0
www.frauenbund.ch



**Unterstützen Sie
Frauenprojekte in
Afrika, Asien und
Lateinamerika.**

Vorständeschulung

Rhetorik – wirksam auftreten



Die Referentin Barbara Eppler zeigte anschaulich, wie wichtig die richtige Körperhaltung für einen gelungenen Auftritt ist.

Bei einer Rede bzw. bei wirksamem Auftreten muss frau verschiedene Dinge beachten. Sie sollte sich auf ihre Stimme und ihr Sprechen konzentrieren, dabei spielt die Atmung und die Körperhaltung eine sehr wichtige Rolle. Ebenfalls von Bedeutung sind eine klare, deutliche Artikulation und der Kontakt zu ihren Ansprechpartnern muss sie stetig aufrechterhalten. Kann frau diese Punkte beachten und sicher präsentieren, so ist es weniger wichtig, wovon sie inhaltlich spricht.

Nach der Mittagspause, welche wir bei herrlichem Herbstwetter draussen verbringen konnten, erlebten die Frauen ein paar auflockernde Übungen, welche im Alltag umgesetzt werden können und für ein sicheres Auftreten wirksam sein können.

Abschliessend mussten die Frauen eine weitere Präsentation zum Besten geben. Es war erstaunlich, welche Fortschritte im Auftreten bei jeder Frau bereits nach wenigen Stunden ersichtlich wurden.

Alle Frauen fuhren glücklich und zufrieden in ihr wohlverdientes Wochenende.

Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF

An einem herrlichen Herbstsamstag fanden sich eine interessierte Frauengruppe aus verschiedenen Teilen der Schweiz im Pfarreizentrum Weinfelden ein. Unsere Referentin Barbara Eppler begrüsst die anwesenden Frauen zu einem lehrreichen Arbeitstag und begann sogleich mit der Frage «Was heisst wirksam auftreten?» Viele der nach Weinfelden gereisten Damen waren auf der Suche nach einer Antwort und wollten sich im «Wirksam-Auftreten» weiterentwickeln.

Die erste Aufgabe beinhaltete eine kurze Vorstellung der eigenen Person vor der Gruppe. Für die Vorstellung erhielt die jeweilige Frau bereits Feedbacks. Jede Teilnehmerin übernahm jeweils einen anderen Part, worauf sie sich genau achten sollte und auch Barbara Eppler gab jeder Frau eine unterstützende Rückmeldung, worauf das Augenmerk während des Tages etwas genauer gelegt werden konnte.

Weltgebetstag

Kommt, alles ist bereit

Ein junges WGT-Land lädt zum Mitfeiern ein



Auf unserer Radtour in Slowenien haben wir auf der Strecke von Bled nach Ljubljana die Ausschilderung verpasst – we got lost – und dunkle Gewitterwolken nahten. In unserer misslichen Lage fragten wir in dem einzigen Haus der Umgebung auf englisch nach dem richtigen Weg und erlebten Gastfreundschaft auf slowenisch. Die Familie feierte mit Angehörigen und Freunden die Firmung des Sohnes und für uns Radler war Platz am Tisch – Kommt, alles ist bereit. Bei feinem Essen und guten Gesprächen zog das Gewitter über unsere Köpfe. In dieser Familie war der WGT im März ein unbekannter Gottesdienst. Der erste internationale Gottesdienst in Slowenien wurde 2000 gefeiert, langsam begann der Austausch und die Zusammenarbeit unter den Konfessionen. Als 2012 Slowenien als Schreiberland des WGT ausgewählt wurde, waren die initiativen Christinnen sehr glücklich. Das kleine, wenig bekannte Land – mit Österreich, Italien, Ungarn und Kroatien als Nachbarn – durfte sich vorstellen. Nach einem 10tägigen Krieg mit der jugoslawischen Volksarmee erlangte Slowenien 1992 die Unabhängigkeit und ist das politisch of-

fenste Land der ehemaligen jugoslawischen Republiken. Die Religionsfreiheit und die Trennung von Kirche und Staat wurde in der Verfassung verankert. Die vormalig versteckte Volksfrömmigkeit kann seither offener gelebt werden, trotzdem ist eine gewisse Distanz zur Kirche geblieben. Der Fokus der Liturgie lag im Gleichnis von Festmahl, als Bild für das Reich Gottes, in das alle eingeladen sind und Platz finden. Niemand wird ausgeschlossen, die üblichen Grenzen und Abwägungen werden überschritten. Beispielhaft werden die Lebensgeschichten von fünf Frauen erzählt, die von Arbeitslosigkeit, Alkoholproblemen und der Ausgrenzung von Roma-Angehörigen berichten, aber auch vom Einsatz für benachteiligte Menschen, für mehr Solidarität und gegenseitiger Toleranz. Das WGT Vorbereitungstreffen jeweils im Januar in Weinfeldern bietet den engagierten Gemeinden die Möglichkeit, sich vertieft mit den Liturgieelementen auseinanderzusetzen, das Gastgeberland kulinarisch zu entdecken und verschiedene Info-Materialien zu erwerben.

Regina Sczepek

FrauenPowerTag

Von Müttern und Filmstars



Barbara Abegglen, Familienfrau und Seelsorgerin aus Frauenfeld



Markus von Rotz und Urban Koller sorgten mit fröhlichen Jodel-Klängen für gute Unterhaltung

Am Dienstag trafen sich rund 60 Frauen zum «Frauen Power Tag» in Dussnang. Auf dem Programm standen neben zwei Vorträgen ein Gottesdienst und gemütliches Beisammensein.

Im Konferenzsaal der Rehaklinik in Dussnang riecht es nach frisch gebrühtem Kaffee und gluschtigem Zopf. An den Tischen wird angeregt diskutiert. Erfreuliche Ereignisse werden genauso miteinander geteilt wie die unangenehmen Begebenheiten des vergangenen Jahres. Alles in allem entspricht das Bild ziemlich genau dem Klischee, das in vielen Köpfen vorherrscht, wenn Frauen aufeinandertreffen. In der Realität sieht es oftmals aber ganz anders aus. Neben der Erziehung der Kinder und den verschiedensten Haushaltsarbeiten leisten Frauen unentgeltliche Hilfsdienste. «Neun Milliarden Stunden unbezahlter Care-Arbeit werden jährlich in der Schweiz geleistet. 61 Prozent werden von Frauen erbracht», sagt Priska Künzler-Hauser, Leiterin der Geschäftsstelle des Thurgauischer Katholischer Frauenbunds (TKF). Um die Leistungen der Frauen zu huldigen, lädt der TKF sie seit mehreren Jahrzehnten zum «Frauen Power Tag» ein. Auch heuer stehen neben einem von Vera Rösch, Geistliche Begleiterin TKF, und Judith Iten-Auf der Maur, Vize-Präsidentin TKF, gestalteten Gottesdienst zwei Vorträge auf dem Programm. Den Auftakt macht Barbara Abegglen, Familienfrau und Seelsorgerin aus Frauenfeld. Zum Thema «Wieviel Mutter braucht der Mensch?», macht sie

sich Gedanken zur eigenen Mutter, über die Mutterrolle allgemein sowie die Mütterlichkeit in der Welt. «Jedes Mass das ich wähle, hat Vor- und Nachteile», erklärt die Mutter von vier erwachsenen Kindern. Hinzu kommt, dass jeder Mensch andere Bedürfnisse in Sachen Lob und Anerkennung, Zweisamkeit, Hilfe oder Zärtlichkeit hat. «Grundsätzlich gilt – alles, was ein Kind selber kann, soll es auch tun dürfen», sagt sie. Laut Barbara Abegglen gibt es eine goldene Regel im Umgang mit Kindern: «Prüfe zuerst, ob Du das, was Du Kindern sagen oder zeigen willst, auch einer Freundin sagen oder zeigen würdest». Im zweiten Vortrag «Weniger isch mee» gewährt Andrea Eggenberger den Frauen einen Blick hinter die Kulissen der Fernsehserie «Jobtausch». Die dreifache Mutter aus Gams wurde 2015 ausgewählt, ihren Alltag mit Bauern aus dem indischen Rohat zu tauschen. Sie erzählte, wie aufwendig die Dreharbeiten waren und verriet, welche Szenen lediglich gestellt wurden. «Filmstar werden wir sicher nie, das ist viel zu anstrengend», sagt sie lachend. Regina Sczepek ist eigens für den «Frauen Power Tag» aus Tägerwilen angereist. «Ich war einmal im Vorstand und freue mich, die Frauen wieder einmal zu treffen und zu erfahren, wie es ihnen ergangen ist», sagt sie. Die jüngste Teilnehmerin ist Katrin Iten. Die 20-jährige Neukircherin nimmt zum ersten Mal teil. «Die Vorträge haben mir sehr gut gefallen. Der Besuch des Anlasses lohnt sich auch für junge Frauen», sagt sie. Eigentlich richtet sich der «Frauen Power Tag» lediglich an das weibliche Geschlecht. Ganz ausgeschlossen werde die Männer aber nicht. Wenn sie wie Markus von Rotz und Urban Koller den Abschluss mit fröhlichen Jodel-Klängen gestalten, sind sie herzlich willkommen.

Monika Wick

Treff-Punkt

Die Kunst des Umgangs mit Kritik



Jacqueline Müller



Das fürstliche Frühstücksbuffet

Der Treff-Punkt des Thurgauischen Katholischen Frauenbundes ist wahrlich ein Zusammentreffen vieler Frauen. Nach den grossen Sommerferien ist es eine riesige Freude, sich mit Frauen auszutauschen.

Über 50 Frauen dürfen zu einem fürstlichen Frühstücksbuffet gebeten werden. Das reichhaltige Angebot und die vielen frischen Brote finden grossen Anklang. Vom frischen Birchermüesli, über eine farbenfrohe Früchteplatte, bis zum Rührei mit Zitronengras fehlt es an nichts. Es wird herzhaft zugegriffen.

Nach guten Gesprächen beim gemütlichen Zmörgelen stimmt Frau Jacqueline Müller auf das schwierige Thema Kritik ein. In der Berufswelt wie auch im Privatleben kommen wir immer wieder in Kontakt mit Kritik. Sie ist ein wichtiges Mittel der Kommunikation und des Austausches, und als solches unverzichtbar. Der Umgang mit Kritik wird niemandem in die Wiege gelegt. Wir sind angehalten, den Umgang zu üben und sich eine Strategie anzueignen.

Die Gemeinderätin aus Pfylen macht in einem Fallbeispiel aus einer Frauenrunde verschiedene Strategien sichtbar. Die ausgesprochene Kritik «Warum habt ihr diese Frau aus dem Vorstand entlassen?», wird mit verschiedenen Persönlichkeitstypen durchgespielt.

Die Selbstverbindung-Wahrnehmung: Der Fehler wird bei sich selber gesucht, Schuldgefühle stellen sich ein.

Die Täterin-Haltung: Die Reaktion ist explosiv, wird aggressiv, geht direkt zum Angriff über.

Die Opfer-Haltung: Die Reaktion ist implosiv, es stellt sich Hilflosigkeit, Resignation oder Vorwurf bei sich selber ein.

Die Gegenüber-Beziehung: Die Verbindung mit dem Gegenüber suchen, ruhig und gelassen mit gezielten Fragen zu klärenden Antworten finden.

Am Beispiel eines Schmetterlings, der auf einer einzelnen Blüte nicht immer den geeigneten Nektar findet, sondern erst durch das Sammeln auf vielen verschiedenen Blüten ein Gutes Ganzes findet, können im Umgang mit Kritik unterschiedliche Haltungen für ein konstruktives Miteinander zum Ziel führen.

Dureschnuufe – auf Augenhöhe gehen – sich Zeit geben – Eskalation vermeiden – ein neues Treffen vereinbaren.

Wenn der Tag nicht dein Freund war, so war er dein Lehrer.

Judith Iten

Let's talk about ...

Let's talk about – lässt uns miteinander reden, diskutieren, austauschen – ist, so frei übersetzt, die Wegrichtung dieser Anlässe.

Nun bereits im dritten Jahr in unserem Angebot, sind wir immer noch begeistert, solche Veranstaltungen zu organisieren und anbieten zu dürfen. Wenn wir nachstehend über unsere Zusammenkünfte vom vergangenen Jahr berichten, möchten wir gleichzeitig begeistern und motivieren für eine Teilnahme an unseren TKF-Frauentalks auch im Jahre 2020.

Let's talk about ... «L'Univers de Germaine»

Im Kunstmuseum Thurgau in der Kartause Ittingen wurden wir von Frau Rebekka Ray empfangen. Sie vermittelte uns das spannende Leben von Germaine Winterberg, die 1936 in Basel geboren wurde. Germaine distanzierte sich vom traditionellen Frauenbild und führte ein eigenständiges Leben. In den 50er und 60er Jahren bereiste sie alleine Südeuropa und andere Länder. Durch ihre vielen Reisen fand sie Zugang zu rituellen Gesängen und kunsthandwerklichen Arbeiten. Ihre spontane Art verhalf ihr zu Kontakten zu Menschen in den Reisegebieten. In Basel unterrichtete sie viele Jahre aussereuropäische Textilkunst am Lehrerinnenseminar. Sie hatte zwei Kinder und führte als moderne Mutter ihr selbstbestimmtes Leben fort. Gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Sigi führte sie die «Bou-

tique Indigo». Sie bewegte sich auch in der aufkommenden Hippiebewegung sowie später in der Technoszene.

In Videoinstallationen der Künstlerinnen Muda Mathis, Sus Zwick und Hipp Mathis konnten wir die ganze «Lebensreise» von Germaine miterleben. Es waren faszinierende Beiträge, die wir betrachten durften. Auch die ganze Aufmachung, und Präsentation der Ausstellung hat uns sehr beeindruckt. Es war ein vielseitiger Abend und bei anschliessenden Gesprächen wurde fleissig ausgetauscht über die soeben gesammelten Eindrücke.

Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

hilft engagiert und schnell

Seit 1976 ist der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind für Frauen und Kinder in finanziellen Notlagen da.

Spendenkonto 60-6287-7

www.frauenbund.ch



Let's talk about ... Betriebsführung in der A. Vogel Bioforce AG, Roggwil TG



Die schweisstreibende Herstellung eines eigenen Kräutersalzes und der gemütliche Ausklang mit Apéro auf der Sonnenterrasse des Betriebes hat den Ausflug perfekt abgerundet.

Für die Betriebsbesichtigung der A. Vogel Bioforce AG hätte man glauben können, der frühlingsliche Abend sei bei der Organisation inbegriffen gewesen. Im gekühlten Saal liess sich allerdings die Lebensgeschichte von Alfred Vogel angenehm erfahren.

Seine Begeisterung für die Natur und den Menschen begleitete ihn sein ganzes Leben lang. Schon früh lernte er die Heilkunde von seinem kräuterkundigen Vater und von seiner Grossmutter. Auf seinen Reisen nach Afrika, Asien und Amerika sammelte er zusätzliches Wissen, das er im wohl bekanntesten seiner Bücher niederschrieb, «Der kleine Doktor». Klein von Statur ist Alfred Vogel tatsächlich gewesen, einen Dokortitel hatte er aber nicht. Den Übernamen «Kleiner Doktor» haben ihm die amerikanischen Urvölker gegeben.

Bereits mit 18 Jahren übernahm Alfred Vogel die Führung eines Reformhauses in Basel. Acht Jahre später beginnt er seine Tätigkeit in der Naturheil klinik im appenzellischen Teufen.

Während der Führung durch den Garten der Bioforce AG wird unter anderem der Ablauf der Verarbeitung dieser vielfältigen Pflanzen erklärt, warum es eine grosse, langweilige Wiesenfläche bei den Kräuterfeldern hat, und wo an anderen Orten zusätzliches Pflanzenmaterial angebaut wird. Anhand einer der bekanntesten Pflanzen aus dem Vogel-Sortiment, der *Echinacea purpurea*, wird sichtbar, wie Pflanzen gelesen und ihre Wirkungen erkannt werden können. So sieht die pinkfarbene Mitte wie ein stacheliger Igel aus, der sich nach aussen abwehrt.

Priska Künzler

Let's talk about ... Juwelen und Kirchenschätze

Besuch der Basilika St. Ulrich und Afra und des Kirchenmuseums in Kreuzlingen



Chorgestühl



Benno Müller

Freundlich wurden wir in der Basilika St. Ulrich und Afra vom Mesmer Benno Müller begrüsst. Zuerst durften wir die wunderbare Ausstrahlung der Kirche geniessen und Benno Müller gab uns interessante Erklärungen zum Ölberg. Vor etwas mehr als 50 Jahren war es an dieser Stelle sehr heiss! Entfacht durch sanitäre Renovationsarbeiten verbreitete sich ein zerstörerisches Feuer durch die Kirche St. Ulrich und Afra und das gesamte Klostergebäude. Es blieben nur die verkohlten und traurigen Grundmauern übrig. Danach wurde alles wiederaufgebaut und so können wir heute in diesen wunderschönen Gebäuden weilen.

In der Sakristei bewunderten wir die alten und herrlichen Messgewänder sowie den kostbaren Kirchenschatz.

Ein paar schmale Stufen führten uns in die drei Museumsräume über der Sakristei. Grosse Gemälde hängen hier an den Wänden, alte Gegenstände aus dem Kloster liegen in Schaukästen, Tafeln informieren den Besucher über die Geschichte. Ein Raum wurde der Ausstellung ge-



Ölberg, Basilika St. Ulrich und Afra

widmet, die dem verheerenden Brand von 1963 gedenkt.

Mit Benno Müller hatten wir einen versierten Museumsführer! Nach der Führung genossen wir einen Schlummertrunk und konnten noch weitere spannende Dinge über das Kleinod in «St. Ulrich und Afra» erfahren.

Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF



TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund

Mütterfürsorge

Mitten unter uns leben Menschen, denen es nicht gut geht.

Herzlichen Dank für jede Spende, um Notleidende im Kanton Thurgau unterstützen zu können.

Raiffeisenbank Mittelthurgau (IBAN CH56 8138 0000 0059 7334 1)

Religiöse Elternbildung «ZwüscheHALT – Zäme unterwegs a Wiehnachte»



Ein Angebot für Familien mit Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren.

Zu diesem besonderen Weihnachtsweg mit 7 Stationen haben sich 31 Familien angemeldet. Sie wurden Teil der biblischen Geschichte und erlebten es, wie Maria und Josef vor 2000 Jahren.

Im katholischen Pfarreizentrum war der Start. Ab 15 Uhr konnten die Familien sich auf den Weg machen. Jede Familie bastelte eine Holzlaterne. Mit Hammer und Bohrer ging es zu wie in der Holzwerkstatt von Josef. Dann standen schon die Soldaten vor der Tür. Sie versperrten den

Weg und gaben den Befehl zur Volkszählung. Eine Schätzfrage war die nächste Aufgabe. Der Weg führte bergauf und bergab durch die Strassen von Weinfelden. Sie suchten ein Hotel, aber alle waren belegt. Vielleicht doch an einer Tür anklopfen und bei einer Familie um Herberge bitten. Keine Chance, als Trost gab es dafür ein Guetzli. Im Park entdeckten die Familien ein Feuer und Hirten mit ihren Schafen wärmten sich dort und sangen Lieder. Sie wurden eingeladen sich aufzuwärmen und mitzusingen. Wer in den Himmel schaute, entdeckte plötzlich einen gro-



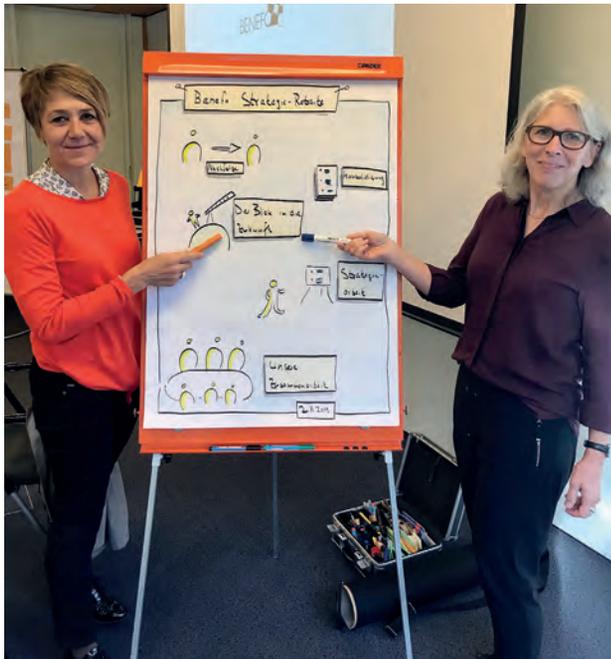
ssen leuchtenden Stern am Kirchturm der evangelischen Kirche, das war das Ziel, alle folgten dem Stern.

Glücklich und zufrieden angekommen und hungrig von der langen Reise, gab es im evangelischen Pfarreizentrum ein feines Znacht. Um 18 Uhr waren alle in die evangelische Kirche zu einer kleinen besinnlichen Feier eingeladen. Mit Fotos vom Weg wurde nochmal eine Rückschau gehalten. Danach begaben sich die Familien auf den Heimweg und ihre Laternen leuchteten durch die Strassen von Weinfeld.

Das Vorbereitungsteam dankte allen die mitgeholfen haben, aus den katholischen und evangelischen Pfarreien Weinfeld, beider Landeskirchen und dem TKF, dass dieser besondere Anlass wieder stattfinden konnte.

Susanne Umbricht

Mitarbeit in anderen Organisationen



Sabina Peter Köstli, Stiftungsrätin TKF und Elisabeth Rietmann, Geschäftsleiterin BENEFO

Stiftungsrat

Viermal im Jahr trifft sich der Stiftungsrat für die regulären Stiftungsratssitzungen. Wir behandeln wiederkehrende Traktanden und Themen wie z.B. die Informationen der Geschäftsleiterin. Dabei erfahren wir was im Beratungsalltag «brennt» und wo Handlungsbedarf besteht. Nebst dem Berichten aus allen Beratungsbereichen geben auch Stiftungsangelegenheiten jeweils einiges zu diskutieren und zu entscheiden. Und wir befinden über Anträge.

Ein gemeinsamer Apéro der Mitarbeiterinnen und Stiftungsrätinnen bot Gelegenheit, sich in lockerem Rahmen zu begegnen und neue Gesichter kennen zu lernen.

Zudem sind wir bemüht, geeignete Stiftungsrätinnen und in Zukunft gar Stiftungsräte zu finden, um die Ressorts optimal zu besetzen. Seit August ist der erweiterte Stiftungsrat (von fünf auf sieben Mitglieder) vollzählig. Wir schätzen sehr, in Frau Anita Buchegger Eckerlein eine erfahrene Personalfachfrau gefunden zu haben. Somit konnte das Doppelmandat von Präsidium und HR/Personelles endlich entflechtet werden.

Bereits bahnen sich neue personelle Veränderungen an. Auf Ende 2020 habe ich nach 15 Jahren Einsitz im Stiftungsrat, davon sieben Jahre Präsidium, meinen Rücktritt angekündigt. Im Stiftungsrat haben wir eine interne Rochade geprüft, im Moment zeichnet sich keine Nachfolge ab. Das Reglement des Stiftungsrates gibt vor, dass das Präsidium durch eine Vertretung aus den Trägerorganisationen besetzt werden muss. Es besteht auch die Möglichkeit, einer Frauenorganisation beizutreten, um dieses Amt ausführen zu können. **Vielleicht kennen Sie die geeignete Persönlichkeit mit Führungserfahrung?** Weiter tritt ebenfalls per Ende 2020 Sabina Peter Köstli zurück. Das Ressort Politik muss deshalb auch neu besetzt werden. Nähere Angaben zu den Ressorts finden Sie auf www.benefo.ch

Strategie 2020 – 2024

Im November traf sich der Stiftungsrat unter fachkundiger Moderation zu einer tägigen Strategie-Retraite, um eine gründliche Standortbestimmung vorzunehmen und die Strategie für die kommenden vier Jahre festzulegen. Werte, Haltungen, Finanzen und Machbarkeit standen dabei im Vordergrund. In der Folge erarbeiteten wir ein umfangreiches Strategiekonzept mit Massnahmen zur Umsetzung der Erkenntnisse und Ziele.

Herzlichen Dank!

Im laufenden Jahr feierten zwei Mitarbeiterinnen langjährige Dienstjubiläen. Für diese Treue wie auch für den überzeugenden Einsatz der Geschäftsleiterin und allen weiteren Mitarbeitenden spreche ich einen riesigen Dank aus. Sie leisten täglich ihre Arbeit in hoher Qualität – für ratsuchende Menschen aus dem Thurgau.

Herzlichen Dank für die Spenden, welche unkomplizierte Soforthilfe in Härtefällen möglich machen und für weitere notwendige Zwecke eingesetzt werden können.

Ich freue mich auf mein letztes BENEFO-Jahr, insbesondere auf die stets wertvolle Zusammenarbeit mit unserer Geschäftsleiterin und meinen Stiftungsratskolleginnen.

Therese Huber-Hirschi, Präsidentin Stiftungsrat

Sitz des TKF im Stiftungsrat

Über 1 000 Thurgauerinnen und Thurgauer suchen jährlich Rat bei den verschiedenen Beratungsstellen von BENEFO. Die Gewährleistung der Beratungsdienstleistungen bedeutet seitens operativer und strategischer Führung eine stete Überprüfung der Angebote. Dabei bleibt die Refinanzierung der Budgetberatungen weiterhin eine grosse Herausforderung.

Nebst unserer Präsidentin muss ich nach nur drei Jahren meinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat per Ende 2020 bekanntgeben. Dazu geführt hat die Bündelung meiner öffentlichen Engagements. Danke für Ihr Vertrauen und diese lehrreiche Zeit.

Sabina Peter Köstli, Stiftungsrätin TKF

PRO FILIA Thurgau

2019 stand unter dem Thema Abschied und Neubeginn.

An der Generalversammlung verabschiedeten wir Rita Bausch. Während vielen Jahren hat sie unsere Sitzungen als geistliche Begleiterin mit wohlthuendem und kritischem Wort bereichert.

Ich, Evelyn Breitler bin als Vertretung vom TKF das Bindeglied zu PRO FILIA und werde die Anliegen von PRO FILIA weiterleiten.

Die OBA fand Ende August/ anfangs September statt. Dieses Jahr war PRO FILIA TG als einziges Büro beteiligt. Dank der Hilfe von ehemaligen Au Pairs. Die neue Präsidentin von Intermundo ist daran interessiert, dass unsere Non-Profit Organisation besser bekannt wird.

Berufsmesse Weinfelden: Es konnten verschiedene Kontakte hergestellt werden, welche nun gepflegt werden müssen (zum Beispiel mit der Rektorin von der Berufsmatura in Weinfelden). Nun stellt sich die Frage für 2020 haben wir das Personal für die 3 Tage Messe in Weinfelden?

Für die nächste Amtszeit 2020 – 2023 wird sich Monika De Vallier (Aktuar) nicht mehr zur Verfügung stellen, es konnte Angela Weber dafür gewonnen werden. Ruth Goldinger, Renate Tuchschnid und Astrid Stucki werden nochmals für eine Amtsdauer dabei sein. Es wurde auch beschlossen, dass ein Bindeglied des TKF ein Stimmrecht erhält, in diesem Fall jetzt Evelyn Breitler. Rosy Janisch wird nächstes Jahr nochmals mitarbeiten und sich dann entscheiden, ob sie ganz in den Vorstand möchte. Die Finanzen der PRO FILIA Thurgau sind im Lot.

Stellenvermittlungen in Zahlen

9 aus dem Kanton Thurgau

Bis Ende Oktober Anfragen von 3 Jungen und 19 Mädchen

11 aus dem Kanton St. Gallen

1 aus dem Kanton Appenzell Ausserrhodon

1 aus Ecuador (hat Schweizer Pass)

Das jüngste Au Pair ist 14 Jahre alt, das älteste ist 22.

Ostschweizer Familien

Bis Ende Oktober konnte an 11 Familien ein Au Pair vermittelt werden.

6 aus verschiedenen Drittstaaten

1 aus Spanien

4 aus der Schweiz

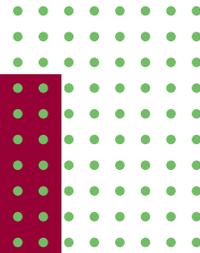
Im Kanton Thurgau dürfen im Jahr insgesamt nur 8 Au Pairs aus Drittstaaten vermittelt werden. Viele Familien melden sich an, aber es fehlt an Au Pairs, die in der Ostschweiz arbeiten wollen.

Evelyn Breitler-Giger

Mütterfürsorge

«Man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für die Augen
unsichtbar.»

Antoine de Saint-Exupéry



Für die grosszügigen Spenden dankt der Thurgauische Katholische Frauenbund allen Spenderinnen und Spendern von Herzen. Gemeinsam kann so notleidenden Frauen und deren Familien, welche durch unvorhersehbare oder unerwartete Ereignisse in finanzielle Not geraten, geholfen werden. Mit Hilfe des Mütterfürsorgefonds werden diese Frauen und Familien schnell und unkompliziert finanziell unterstützt.

Diese Spenden sind von grosser Wichtigkeit und der Thurgauische Katholische Frauenbund schätzt es, mit diesen Beiträgen notleidenden Frauen und deren Familien helfen zu dürfen. Vielen Dank für alle Gaben!

Im Jahr 2019 konnten durch den Mütterfürsorgefonds 28 notleidende Frauen und deren Familien geholfen werden. Nicht bewilligt werden konnten 3 Gesuche. Die Gesamthöhe der einmalig zugesprochenen Unterstützungsbeiträge beträgt Fr. 16708.35.

Für die grosszügigen Spenden danken wir herzlich: (namentlich erwähnt Spenden ab Fr. 100.-)

Kollekte	Frauen Power Tag TKF 2019	Fr. 600.00
Spende	Jacqueline Müller, Referentin Treff-Punkt spendete das Referenten-Honorar	Fr. 300.00
Kartenverkauf	Rita Müller-Winter	Fr. 240.00
Kollekte	Kroatische katholische Mission	Fr. 189.55
Kollekte	Kath. Pfarramt St. Mauritius Berg	Fr. 148.00

*Marie-Christine Gisler - Präsidentin TKF
Kommissionsvorsitz Mütterfürsorgefonds*

Jahresrechnung 2019 – Budget 2020

Erfolgsrechnung

Aufwand	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020
Bankspesen	100.00	119.21	100.00
Lohnanteil Geschäftsstelle	1 500.00	1 500.00	1 500.00
Unterstützung Mütterfürsorge	21 000.00	16 708.35	21 000.00
Total Aufwand	22 600.00	18 327.56	22 600.00

Ertrag	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020
Kollekte an Mütterfürsorge	6 000.00	6 004.34	6 000.00
Spenden an Mütterfürsorge	0.00	1 557.55	0.00
Zinserträge/Verr.steuer Müfü	800.00	259.99	400.00
Total Ertrag	6 800.00	7 821.88	6 400.00
Vorschlag (+) / Rückschlag (-)	-15 800.00	-10 505.68	-16 200.00

.....

Bilanz per 31.12.2019

	Aktiven	Passiven
Bankkonten	29 555.26	
Wertschriften	250 037.15	
Transitorische Aktiven		
Debitoren Verrechnungssteuer	-63.00	
Transitorische Passiven		
Vermögen 01.01.2019	290 035.09	
Rückschlag 2019	-10 505.68	
Vermögen 31.12.2019		279 529.41
	279 529.41	279 529.41

Das Vermögen des Fonds Mütterfürsorge wird gemäss Statuten Art. 21 zweckgebunden (Unterstützung und Soforthilfe von Müttern und Familien zur Überbrückung von Notlagen) und getrennt vom Vermögen des TKF verwaltet und darf nicht für dessen Vereinszweck benützt werden.

Priska Künzler – Geschäftsstelle TKF

Revisorenbericht

zuhanden der Generalversammlung des
Thurgauischen Katholischen Frauenbundes

Als Revisorinnen Ihres Vereins haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) Ihres Fonds «Mütterfürsorge» für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften Posten und Angaben der Jahresrechnung aufgrund von Stichproben. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 279 529.41 aus (Vorjahr Fr. 296 039.43). Es resultiert ein Betriebsverlust von Fr. 10 505.68 (Vorjahr Fr. 9 273.39). Das Vereinsvermögen beziffert sich auf Fr. 279 529.41.

Wir empfehlen Ihnen, sehr geehrte Damen, die vorliegende Jahresrechnung 2019 unter Verdankung für die sorgfältige und gewissenhafte Ausführung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Felben-Wellhausen, 6. Januar 2020

Die Revisorinnen Hedi Biber und Astrid Ziegler-Wildhaber

TKF Jahresrechnung 2019 – Budget 2020

Erfolgsrechnung

Aufwand	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020
Pfarrzentrum Weinfeldern	600.00	712.00	600.00
Werbung / Leitbild TKF	500.00	1 825.00	500.00
Beiträge an Dritte	2 500.00	2 410.00	2 500.00
Spenden / Aufrundung Kollekten	400.00	121.15	400.00
BENEFO Stiftung	450.00	450.00	450.00
Büromaterial/ Jahresbericht/ Jahresprogramm	11 000.00	8 884.30	11 000.00
Literatur/Inserate	100.00	0.00	100.00
Telefon / Porti/ Fax/ PC- und Bankgebühren	3 500.00	3 000.95	3 500.00
Tagungen/ Kurse TKF (inkl. Honorare Referenten)	11 000.00	15 698.50	11 000.00
Präsidium/ Sekretariat/ Kassieramt/ Vorstand	6 000.00	6 894.90	9 000.00
Geschäftsstelle	12 500.00	12 045.95	12 500.00
Konferenzen/ Delegationen	600.00	956.45	600.00
Elternbildung – Auftrag Landeskirche	6 000.00	719.20	6 000.00
Verbandsbeiträge Frauengemeinschaften an SKF*	17 000.00	18 654.00	17 000.00
Verschiedenes	500.00	1 119.95	500.00
Total Aufwand	72 650.00	73 492.35	75 650.00

Ertrag	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020
Ertrag Tagungen/Kurse		3 990.00	
Beiträge Einzelmitglieder	18 000.00	16 555.00	18 000.00
Verbandsbeiträge Frauengemeinschaften an TKF	5 000.00	4 903.80	5 000.00
Verbandsbeiträge Frauengemeinschaften an SKF*	17 000.00	18 654.00	17 000.00
Beitrag Landeskirche TG	20 000.00	20 000.00	20 000.00
Beitrag Landeskirche TG – Auftrag Elternbildung	6 000.00	0.00	6 000.00
Zinserträge/ Verrechnungssteuer TKF	30.00	8.45	20.00
Total Ertrag	66 030.00	64 111.25	66 020.00
Vorschlag (+)/Rückschlag (-)	-4 945.00	-9 381.10	-5 950.00

* = werden neu in Rechnung aufgeführt (Einnahme- und Ausgabenseite heben sich auf)

.....

Bilanz per 31.12.2019

	Aktiven	Passiven
Kassa	8.40	
Postcheck	32 170.62	
Bankkonto Raiffeisen	16 916.60	
Wertschriften		
Kreditoren Sozialversicherung		750.35
Transitorische Aktiven		
Transitorische Passiven		20 000.00
Vermögen 01.01.2019	37 726.37	
Rückschlag 2019	-9 381.10	
Vermögen 31.12.2019		28 345.27
	49 095.62	49 095.62

Priska Künzler – Geschäftsstelle TKF

Revisorenbericht

zuhanden der Generalversammlung des
Thurgauischen Katholischen Frauenbundes

Als Revisorinnen Ihres Vereins haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften Posten und Angaben der Jahresrechnung aufgrund von Stichproben. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 49 095.62 aus (Vorjahr Fr. 38 577.57). Es resultiert ein Betriebsverlust von Fr. 9 381.10. (Rückschlag im Vorjahr von Fr. 4 449.20). Das Vereinsvermögen beziffert sich auf Fr. 28 345.27.

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung 2019 unter Verdankung für die sorgfältige und gewissenhafte Ausführung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Protokoll der 106. TKF-Generalversammlung

Mittwoch, 24. April 2019, 14.00 Uhr – Pfarreizentrum St. Martin, Arbon

Begrüssung

Die Präsidentin *Marie-Christine Gisler* begrüsst 55 anwesende Stimmberechtigte. In ihrer Begrüssung spricht sie über das Impulsthema **make up! Care**. Das Jahr 2019 steht ganz im Zeichen der grossen Care-Arbeit, die von unzähligen Frauen Jahr für Jahr geleistet wird. Die Präsidentin betont, dass alle hier im Pfarreizentrum tagtäglich vielfältige und wichtige Care-Arbeit leisten, und spricht ihnen einen grossen Dank aus.

Speziell begrüsst sie folgende Gäste: Hildegard Neff-Högger, Ehrenpräsidentin TKF; Rita Müller-Winter, Ehrenpräsidentin TKF; Ursula Haag, Revisorin TKF; Hedi Biber, Revisorin TKF; Regina Sczepek, Isabella Brenner, ehemalige Vorstandsmitglieder und TKF Award Jurymitglieder; Beatrice Hausherr, Verbandsvorstand SKF; Margrith Mühlebach, Regionalverantwortliche der Bistumsregion St. Viktor Basel; Astrid Stucki-Rieser, Präsidentin PRO FILIA Thurgau; Evelyn Breitler, Vertretung TKF PRO FILIA; Therese Huber-Hirschi, Präsidentin Stiftungsrat Stiftung BENEFO; Sabina Peter Köstli, Stiftungsrätin Vertretung TKF, Stiftung BENEFO; Theres Suter-Horat, Stiftungsrätin Gemeinnütziger Frauenverein, Stiftung BENEFO; Franziska Heeb, Kontaktperson «Fiire mit de Chline»; Susanne Dschulnigg, Vorstand ThurgauerFrauen-Archiv; Evelyn Jung, Verbandspräsidentin SVKT Frauensportverband Ostschweiz; Myrta Lehman, Co-Präsidium Kirchenvorsteherschaft Arbon; Margrit Camenzind-Wüest, ehemalige Präsidentin TKF; Katharina Curtius, ehemalige Präsidentin TKF. Zahlreiche Entschuldigungen von Mitgliedfrauen, Frauengemeinschaften und Gästen sind eingegangen.

Einstimmung

Die geistliche Begleitung des TKF, *Vera Maria Rösch*, stimmt auf den Versammlungsnachmittag mit Worten zur Auferstehung ein. Gedichtzeilen von Marie Luise Kaschnitz lassen über kurze Momente, über die Kostbarkeit und auch Vergänglichkeit des Lebens nachdenken. «Manchmal stehen wir auf, stehen wir zur Auferstehung auf, mitten am Tage.»

Andrea Eberle, Präsidentin der Frauengemeinschaft Arbon, begrüsst die Anwesenden in der Stadt der neuen Horizonte. Sie macht auf die bunte Tischdekoration aufmerksam, die von den Mitgliedfrauen passend zum aktuellen SKF-Jahresthema gestaltet wurde. Mit dem Care-Juwelen Tischset wird man zur Selbstreflexion angeregt. Mit einem Fizzers-Röllli als süsses Dankeschön für die geleistete Care-Arbeit einer jeden Frau hier im Saal, drücken Andrea Eberle und ihre Vorstandsfrauen die Wertschätzung für alle anwesenden Care-Juwelen aus.

Marie-Christine Gisler bedankt sich bei den fleissigen Helferinnen der Frauengemeinschaft Arbon für den mit vielen Blumen frühlinghaft geschmückten Saal im Pfarreizentrum St. Martin. Einen weiteren grossen Dank spricht die Präsidentin für das reichhaltige Kuchenbuffett aus, das farbenfroh und bereits vorbereitet auf die Versammlungsteilnehmer wartet.

Statutarische Geschäfte

Die Präsidentin *Marie-Christine Gisler* stellt fest, dass die Einladung zur Jahresversammlung fristgerecht zugestellt wurde. Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt. Anwesende Stimmberechtigte sind 55. Das einfache Mehr ist 28.

1. Wahl der Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen werden gewählt: Cornelia Däppen, Karin Eggmann, Andrea Oertle, Cécile Langensand.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 25. April 2018

Das Protokoll der Generalversammlung vom 25. April 2018 in Romanshorn wird einstimmig genehmigt und der Geschäftsstellenleiterin Priska Künzler-Hauser mit Applaus verdankt.

3. Jahresbericht 2018

Die Präsidentin hält Rückschau mit Fotos von den vielfältigen und zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Verbandsjahres 2018.

Wir gedenken den verstorbenen Mitgliedfrauen. Vera Maria Rösch spricht Worte des Trostes.

Judith Iten-Auf der Maur stellt den Jahresbericht 2018 zur Diskussion. Diese wird nicht genutzt. Der Jahresbericht 2018 wird einstimmig genehmigt und von der Versammlung mit Applaus verdankt. Judith Iten-Auf der Maur dankt Marie-Christine Gisler für ihre frischen Ideen beim gemeinsamen Zusammenstellen des Jahresprogramms und ihr stetes Engagement im TKF.

4. Finanzen

Rechnung 2018

Die Geschäftsstellenleiterin *Priska Künzler-Hauser* präsentiert die Jahresrechnung TKF und Mütterfürsorge 2018. Die Erfolgsrechnung TKF ergibt einen Minderaufwand von Fr. 4 449.20. Budgetiert war ein Rückschlag von Fr. 4 945.00. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 38 577.57 aus. Das Vermögen des TKF beträgt Ende 2018 Fr. 37 726.37.

Die Erfolgsrechnung Mütterfürsorge ergibt einen Rückschlag von Fr. 9 273.39 anstelle des budgetierten Betrages von Fr. 15 800.00. Das Vermögen Mütterfürsorge beträgt am 31.12.2018 Fr. 290 035.09.

Anschliessend an die Präsentation der Rechnung Mütterfürsorge 2018 stellt Frau Trudy Aepli-Lehner, Arbon, die Frage, ob das immer noch grosse Vermögen der Mütterfürsorge nicht grösszügiger verteilt werden könne, und dass man dies allenfalls in den Statuten festhalten und regeln sollte. Die Geschäftsstellenleiterin erklärt, dass im Jahr 2016 mit 50 000.00 Franken ein Global Microfinance Fund angelegt wurde. Dieser Fund bietet Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern finanzielle Unterstützung und bietet der Bevölkerung die Chance, gewerbliche Tätigkeiten voranzutreiben.

Ausserdem verlangsamten die Spenden und Legate von Mitgliedern und Pfarreien, und die alle 2 Jahre aufgenommene Muttertagskollekte zugunsten des TKF die stetige Abnahme des Vermögens der Mütterfürsorge.

Die Rechnungsrevisorinnen Hedi Biber und Ursula Haag haben die Rechnung geprüft. Die Revisorenberichte sind im Jahresbericht zu lesen. Den beiden Revisorinnen wird herzlich für ihre Arbeit gedankt.

Marie-Christine Gisler stellt der Versammlung den Antrag zur Abnahme der Rechnung und des Revisorenberichtes. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt, die Geschäftsstellenleiterin, der gesamte Vorstand und die Revisorinnen entlastet. Marie-Christine Gisler bedankt sich bei der Versammlung für das entgegen gebrachte Vertrauen und bei Priska Künzler-Hauser für die zuverlässige und gewissenhaft ausgeführte Rechnungsführung.

Budget 2019

Das Budget TKF und Mütterfürsorge dient lediglich zur Information. Die Geschäftsstellenleiterin Priska Künzler-Hauser stellt das Budget 2019 kurz vor. In der Rechnung TKF wird ein Rückschlag von Fr. 5 950.00 budgetiert. Im Budget Mütterfürsorge wird ein Rückschlag von Fr. 15 800.00 vorgesehen.

Die Präsidentin *Marie-Christine Gisler* dankt an dieser Stelle allen Einzelmitgliedern und Frauengemeinschaften für die finanzielle Unterstützung in Form der oftmals aufgerundeten Mitgliederbeiträge. Ein herzliches Dankeschön gilt auch für die Spenden zugunsten der Mütterfürsorge.

5. Wahlen

Die nächsten offiziellen Wahlen finden 2020 statt.

Rücktritte

Ursula Haag wird nach 7 Jahren im Amt als Revisorin verabschiedet.

Maria Lütolf-Müller wird nach 4 Jahren Vorstandstätigkeit (Kommission Frauenbildung) in Abwesenheit verabschiedet.

Neuwahlen

Astrid Ziegler-Wildhaber wird als neue Revisorin gewählt. Evelyn Breitler-Giger (Kontaktperson TKF für Pro Filia TG) wird als Turnusvorstandsmitglied für ein Jahr in den Vorstand TKF gewählt.

Die Präsidentin weist auf den immer noch sehr knapp besetzten Vorstand im TKF hin und appelliert gleichzeitig an die Versammlung, den Vorstand bei der Suche von interessierten Frauen für das Vorstandsteam zu unterstützen.

Zusammensetzung Vorstand

Marie-Christine Gisler	Präsidentin TKF
Judith Iten-Auf der Maur	Vizepräsidentin
Vera Maria Rösch	Geistliche Begleitung
Evelyn Breitler-Giger	Turnusvorstandsmitglied

GeschäftsstelleTKF

Priska Künzler-Hauser

6. Ehrungen

Marie-Christine Gisler spricht der zurücktretenden Ortspräsidentin Agnes Nater einen herzlichen Dank aus.

Die Frauengemeinschaft Sommeri wurde im Februar 2019 aufgelöst.

Der Dank geht auch an alle aktiven Präsidentinnen und Vorstandsfrauen der Frauengemeinschaften für ihren unermüdelichen Einsatz in der Freiwilligenarbeit.

Präsidentinnen: Agnes Nater, FG Sommeri

7. Verleihung des zweiten TKF Awards

Zum zweiten Mal darf der TKF Award verliehen werden. Es wurden 5 Bewerbungen von Frauengemeinschaften eingereicht. Die ersten drei Plätze gewinnen folgendes Preisgeld:

1. Platz Fr. 1 000.-
2. Platz Fr. 750.-
3. Platz Fr. 500.-

Die unabhängige, neutrale Jury bestand dieses Jahr aus folgenden ehemaligen Vorstandsfrauen TKF:

Brigitta Kühne-Galliker, Isabella Brenner, Cornelia Gisler-Neff, Regina Sczepek

Der **1. Platz** geht an die Frauengemeinschaft **Arbon**.

Thema: Kulinarische Begegnung mit Flüchtlingen und Asylbewerbern

Der **2. Platz** geht an die Frauengemeinschaft **Romanshorn**.

Thema: Grosser Advents- und Weihnachtsbazar

Der **3. Platz** geht an die Frauengemeinschaft **Amriswil**.

Thema: Tavolata, gemeinsam Mittagessen

8. Verschiedenes und Umfrage

Dank

Rita Müller-Winter hat dieses Jahr die Webseiten-Bewirtschaftung an die Geschäftsstelle übergeben. Marie-Christine Gisler verdankt ihr die jahrelange, kompetente Arbeit für den öffentlichen Auftritt des TKF im Netz.

Franziska Heeb-Hanemann wird für ihre jahrelange Leitung des «Fiire mit de Chline» unter dem Dach des Katholischen Frauenbundes gewürdigt.

Die Präsidentin spricht ein grosses Dankeschön an die Frauengemeinschaft Arbon aus, bei der der TKF heute zu Gast sein darf. Der Saal wurde mit viel Liebe und farbigen Blumenarrangements geschmückt.

Delegiertenversammlung SKF

Die Präsidentin macht auf die Delegiertenversammlung des SKF am 23. Mai 2019 in Basel aufmerksam. Auf der Geschäftsstelle können Stimmkarten für die Versammlung bezogen werden.

Generalversammlung TKF 2020

Die 107. Generalversammlung des TKF wird am Mittwoch, 29. April 2020 in Weinfelden stattfinden. Marie-Christine Gisler bedankt sich zum Voraus bei der Frauengemeinschaft Weinfelden für das Gastrecht.

Grussworte

Beatrice Hausherr, Verbandsvorstand SKF

Beatrice Hausherr spricht vom grossen Impulsthema *make up!* 2017 – 2021, das vom SKF lanciert wurde. *make up!* hat viele Bedeutungen. Einer der wichtigsten Motivationssätze ist, «Wir machen die Welt schöner!». Beatrice Hausherr macht auf das aktuelle Jahresthema Care aufmerksam. Von der Care-Arbeit für andere, über die Sorge um die Mitwelt bis zur Selbstfürsorge ist die Themenvielfalt gross.

Zum Schluss weist sie auf die Frauensynode am 5. September 2020 in Luzern hin, die diese Themen ebenfalls aufgreifen wird.

Hildegard Neff-Högger, Ehrenpräsidentin TKF

Hildegard Neff-Högger überbringt auch im Namen von der Ehrenpräsidentin Charlotte Lampe Grüsse, und entschuldigt sie für die Generalversammlung. Hildegard Neff-Högger lobt den Inhalt und die Gestaltung des Jahresberichts 2018, der das grosse Engagement des Vorstandes aufzeigt.

In ihrem Grusswort zeigt sie auf, welch ein grosser Verlust es wäre, wenn die Kathedrale Notre-Dame, die kürzlich in einen katastrophalen Grossbrand geraten ist, nicht mehr zu retten ist. Zum Schluss ihrer Ansprache zieht Hildegard Neff-Högger einen Vergleich zum angespannten Zustand im Vorstand des TKF, dem es trotz vieler Anstrengungen nicht gelingt, neue motivierte Vorstandsfrauen zu finden. Was wäre, wenn der Thurgauische Katholische Frauenbund nicht mehr wäre?

Sabina Peter Köstli, Delegierte Stiftungsrätin BENEFO, Geschäftsführerin benevol TG

Sabina Peter Köstli nimmt den Leitfaden des Froilain Frieda auf, der die gesamte Generalversammlung begleitet hatte. Sie spricht über die Freiwilligenarbeit. Davon, dass sich eine Mitarbeit in jedem Fall lohne, dass solch ein Engagement für die eigene Persönlichkeitsentwicklung eine Bereicherung sei und wertvolle Lebenserfahrungen gesammelt werden können. Sabina Peter Köstli macht Mut und ruft zur Mitarbeit auf.

Susanne Dschulnigg, ThurgauerFrauenArchiv

Susanne Dschulnigg freut sich über die stimmungsvolle Dekoration im Saal. Und sie freut sich immer wieder über einen Auftritt an einer Generalversammlung des TKF. So weist sie als erstes auf die kommende GV des ThurgauerFrauenArchivs am 8. Mai 2019 hin.

Susanne Dschulnigg erzählt von Frauen früherer Zeiten und ihren Leistungen. Damals wie heute schreiben Frauen Geschichte, und diese Geschichten gehören ins Frauenarchiv, dies ihr Schlussappell.

Margrith Mühlebach, Regionalverantwortliche der Bistumsregion St. Viktor, Basel

Margrith Mühlebach überbringt Grüsse von Bischof Felix Gmür. Sein Dank geht an alle Frauen für ihre unermüdeliche Arbeit und ihren Einsatz zum Wohl der Gemeinschaft.

Traktanden

Die Präsidentin Marie-Christine Gisler fragt die Versammlung an, ob ein Rückkommensantrag auf die Geschäftsführung gewünscht wird? Dies wird nicht genutzt. Die Präsidentin Marie-Christine Gisler erklärt die statuarischen Geschäfte der 106. Generalversammlung um 16.10 Uhr als geschlossen.

Nachdem das Froilain Frieda mit einer musikalischen Bewegungsnummer zum Mitmachen alle versammelten Frauen motiviert und erfreut, und sich dann selber still und heimlich auf den Heimweg gemacht hat, findet bei herrlichem und vielfältigen Kuchenbuffet mit Kaffee und anderen feinen Sachen ein reger Austausch statt.

Wellhausen, 21. Mai 2019

Leiterin Geschäftsstelle TKF
Priska Künzler-Hauser

Präsidentin TKF
Marie-Christine Gisler

Präsidentinnen und Kontaktpersonen der Ortsvereine 2019

Aadorf	Ammann, Rita	052 365 47 36
Altnau-Güttingen-Münsterlingen	Stäheli, Beatrice	071 411 77 87
Amriswil	Zinnà, Karin	071 411 76 87
Arbon	Eberle, Andrea	071 446 99 80
Arbon / JF	Millhäusler, Barbara	071 440 23 80
Au-Fischingen	Böhi, Agnes	071 977 31 81
Berg	Kressibucher, Elisabeth	071 636 13 55
Bichelsee-Balterswil	Huber-Oswald, Monika	071 971 17 79
Bischofszell	Däppen, Cornelia	071 433 17 04
Bussnang-Leutmerken	Baumgartner, Anita	071 655 12 15
Diessenhofen-Basadingen-Paradies	Weber-Schnoz, Irène	052 657 11 79
Dussnang-Oberwangen	Vogt, Cornelia	078 652 85 98
Ermatingen und Umgebung	Schütz Wicki, Andrea	071 664 27 65
Eschenz	Studach, Monika	052 317 22 86
Frauenfeld	Leutenegger, Monika	052 720 50 41
Frauenfeld / JF	Becker, Cornelia	052 720 90 32
Heiligkreuz	Iten-Auf der Maur, Judith	071 642 16 60
Lommis	Cantieni, Coletta	079 460 54 64
Romanshorn	Wörwag, Sandra	071 558 86 99
Sirnach-Eschlikon-Münchwilen	Kellenberger, Zita	071 966 32 16
Sitterdorf-Zihlschlacht	Vicentini, Beatrice	071 422 44 78
Sommeri		aufgelöst 2019
Sulgen und Umgebung	Katholisches Pfarramt	071 642 12 19
Tänikon	Biber-Herzog, Hedi	052 365 21 01
Tänikon	Hehle, Katharina	052 365 16 34
Tobel	Eisenegger, Marlis	071 917 12 61
Wängi	Schneider, Marie-Louise	052 378 23 53
Weinfelden	Herzog, Gabriela	071 622 67 65
Wertbühl-Schönholzerswilen	Bissegger, Andrea	071 633 13 51
Wuppenau-Welfensberg	Fent, Katharina	071 944 26 34

(Stand Januar 2020)

Vorstand und Vertretungen 2019

Marie-Christine Gisler

Hauptstrasse 5
9555 Tobel
071 919 00 57
praesidium@tkf.ch

Präsidentin TKF
Vorsitz Kommission Mütterfürsorge
Vorsitz Vorständeschulung

Judith Iten-Auf der Maur

Sunneblick 669
9217 Neukirch a.d. Thur
071 642 16 60
iten.sunneblick@bluewin.ch

Vizepräsidentin TKF
Vorsitz Kommission Frauenbildung

Vera Maria Rösch

Dozwilerstrasse 15
8592 Uttwil
071 535 16 11
vera.roesch@gmx.net

Geistliche Begleitung
Vorsitz Kommission Elternbildung
Vorsitz Kommission Liturgie und Weltgebetstag

Priska Künzler-Hauser

Büchelenstrasse 10
8552 Felben-Wellhausen
052 765 22 16
sekretariat@tkf.ch

Leiterin Geschäftsstelle
Mitglied Kommission Mütterfürsorge
Weiterbildung TKF/SKF-Kurse

Evelyn Breitler-Giger

Im Baumgarten 33A
8552 Felben-Wellhausen
052 765 20 39
cosmetic@bluewin.ch

Turnusvorstandsmitglied 2019
Vertretung TKF bei PRO FILIA

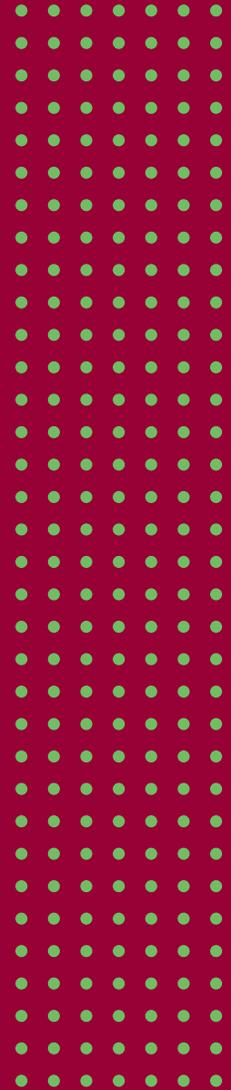
Vertretungen

BENEFO-STIFTUNG
PRO FILIA Thurgau

Sabina Peter Köstli, Stiftungsrätin
Evelyn Breitler-Giger



make up! Care



TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund